

Die Provinz Saskatchewan steht an der Spitze von ganz Canada als Produzentin von Weizen u. Hafer

Abteilung für Landwirtschaft Des Farmers eigenes Departement

Abteilung für lebendes Vieh.

Diese Abteilung unter „The Live Stock Purchase and Sale Act“ kauft lebendes Vieh irgendwelcher Art und verkauft es an die Farmer gegen bar oder gegen die Hälfte oder ein Viertel bar. Sie registriert, inspiziert und lizenziert Sengste und registriert und bestimmt das Brandzeichen für Pferde und Rindvieh. Das Auftreten gewisser ansteckender Krankheiten werden von dieser Abteilung durch Veterinär-Beamte untersucht. Blausäure, sowie andere Impfstoffe werden zu Selbstkosten den Farmern überlassen. Sie verwaltet die Geschäfte der Provinzial-Viehzucht-Gesellschaften. Augenblicklich leitet sie den Wettbewerb des „Better Bull“. Jeverzeit ist sie bereit, für die besten Interessen der Viehzucht in der Provinz einzutreten.

Abteilung für Ko-operation und Markt.

Die Abteilung für Ko-operation und Markt hilft bei der Organisation von ko-operativen Genossenschaften und registriert sie. Dabei lenkt sie ihre besondere Aufmerksamkeit auf den ko-operativen Verkauf von lebendem Vieh. Sie unterstützt die verschiedenen landwirtschaftlichen Gesellschaften bei der Inzenerierung und Leitung ko-operativer Pferdekäufe. Sie unterstützt den Wettbewerb, die Qualität der in der Provinz verkauften Eier. Sie arbeitet in engster Fühlung mit den verschiedenen ko-operativen Genossenschaften in allen ihren Arbeitszweigen.

Abteilung für Milchwirtschaft.

Die Milchwirtschafts-Abteilung des Departements ist bemüht, auf jede mögliche Weise die Milchwirtschafts-Industrie in Saskatchewan zu fördern und dies zwar durch allgemeine Steigerung der Quantität der Erzeugnisse sowie deren Qualität. Diese Abteilung gradiert alle durch die Molkereien erzeugte Butter. In 1920 wurden auf diese Weise ungefähr fünf Millionen Pfund gradiert. Sie leitet und fördert Prüfung von Milchfäßen. Durch Wettbewerbe ermutigt sie die Erzeuger von Milchprodukten in jeder Weise.

Andere Arbeitszweige.

Im Anschluß an obige Arbeiten, organisiert und unterstützt das Departement für Landwirtschaft die landwirtschaftlichen Gesellschaften. Es zahlt für Freistellen von Studenten der Haushaltungs-Wissenschaft aus Saskatchewan zwecks Studium in östlichen Instituten. Es arbeitet mit der Universität von Saskatchewan zusammen zwecks Durchführung von Jügen für „Besseres Farmen“, von landwirtschaftlichem Unterricht und Milchwirtschafts-Wagen. Es unterrichtet die nicht englisch sprechenden Anwohner durch ihre eigene Presse in Farmmethoden. Es ist stets bestrebt, die Interessen der Saskatchewan Farmer unter den ewig sich ändernden Verhältnissen, von Jahr zu Jahr, zu schützen.

Hon. C. M. Hamilton,
Minister der Landwirtschaft

F. J. Auld,
Stellvertretender Minister

Abteilung für Feldernten.

Diese Abteilung fördert durch ihre Vertreter, die sie in den einzelnen Distrikten, in welche die Provinz eingeteilt ist, unterhält, auf jede Weise jene Vebauungs- und Ernte-Methoden, wodurch Unkraut unter Kontrolle gebracht und bessere, sowie reichlichere Ernten erzielt werden können. Sie überwacht die organisierten Bemühungen gegen Heuschrecken und andere den Ernten schädliche Insekten. Sie läßt sich die Verbesserung des Saatgetreides angelegen sein. Als Teil dieser Fürsorge bereitet sie Muster von landwirtschaftlichen Produkten Saskatchewan für internationale Ausstellungen vor, wo sie sich die höchsten Auszeichnungen geholt haben.

Abteilung für Wild.

Diese Abteilung verwaltet „The Game and Useful Birds Acts.“ Sie gibt Jagdscheine heraus. Sie sammelt und präpariert naturhistorische Exemplare für das Provinzial-Museum. Sie sucht die Unterstützung der Farmer zum Schutz nützlicher wilder Tiere. Der oberste Wildhüter sucht unter Mitwirkung freiwilliger örtlicher Wildhüter die wilden Tiere der Provinz zu schützen, sowohl Vögel wie andere Tiere. Die Wichtigkeit des Wildschutzes wird bei der Erziehungsarbeit betont. Lebende Bilder- und Schattenbilder-Vorträge sind besonders geeignet, Schulkinder zu interessieren.

Abteilung für Statistik.

Diese Abteilung sammelt die Nachrichten von 1,600 Korrespondenten der Provinz, bearbeitet sie und gibt periodisch Ernteberichte heraus. Sie stellt allgemeine Statistiken zusammen. Sie veröffentlicht und verteilt kostenfrei Buletins, Flugschriften und Blätter über Farmersachen. Sie ist eine Art Postbüro zwecks Verteilung von landwirtschaftlichen Veröffentlichungen, welche das Departement für Landwirtschaft und das Kolleg für Landwirtschaft herausgeben.

Frau Anita Diaz ist jetzt in Amerika

Frühere Reginaerin löst einjähriges, amerikanisches Reinigungsmittel des Janners.

Die beste Abreiter (Amerikanisches Reinigungsmittel) gebraucht und finde es wunderbar für den Haushalt. Es enthält kein Gift und ist sicher gegen Kindervergiftungen. Es ist sehr leicht zu gebrauchen. Es ist sehr leicht zu gebrauchen. Es ist sehr leicht zu gebrauchen.

Kontinuierliche Reinigung des Janners. Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Zubereitung, welche die Doppelte Wirkung eines Reinigungsmittels und eine vollständige Desinfektion in sich birgt. Diese Zusammenfügung ist als „Anita“ bekannt. Es ist sehr leicht zu gebrauchen. Es ist sehr leicht zu gebrauchen. Es ist sehr leicht zu gebrauchen.

Deutsches Buch- und Musik-Geschäft
1708 Kofe Straße, Regina, Sask.

Braue dein eigenes Bier

„Maltop“ reiner Würzburger Malzfrupp und „Maltop“ beste, böhmische Hopfen machen ein köstliches Bier. So gut als Lager-Bier in Europa, und kostet nur 6c per Flasche. „Maltop“-Bier ist sehr leicht zu brauen.

- Was ist zum Brauen dieses Bieres nötig?
- Eine 2½ Pfund Büchse „Burton“ Malzfrupp, Preis \$2.00
- 2 Anzen böhm. Hopfen, Preis 35
- Eine Propfmashine, Preis 3.00
- Metallpropfen, per 6 Duzend 50
- Zusammen \$5.85

Alles zum Bierbrauen Benötigte kann gekauft werden im
Maple Leaf Store
11. Ave., Phone 3342 und 5048

oder direkt von:
THE ELECTRIC BOTTLERS
Telephon 4603
1340 Hamilton St., Regina, Sask.

Großer Ausverkauf während der Ausstellungswoche

Ermäßigte Preise an allen Artikeln

Jeder Regina Ausstellungs-Besucher ist freundlich eingeladen, unser großes Lager aus Deutschland importierte Musik-Instrumente wie auch Bücher, Spielwaren, Preisen, wie viele andere Luxus-artikeln, zu besuchen und sich von der Qualität und Billigkeit zu überzeugen.

Auf nach Regina
Auf zum
Deutschen Buch- und Musikgeschäft
1708 Kofe Straße
Gegenüber dem Hauptbahnhof.
Unser Geschäft ist offen bis 11 Uhr abends!

Codesanzeige
Waskow, Alta., 17. Juli 1922.
Bester Courier!
Hierdurch machen wir allen unseren Freunden und Nachbarn bekannt, daß Gott der Herr unser jüngstes Söhnchen im Alter von 2 Jahren, 9 Monaten aus dieser Welt in die Ewigkeit abgerufen hat. Das erinnert uns an den Spruch: „Seine Seele gefiel dem Herrn wohl, darum nahm Er sie aus diesem Jammerthal zu sich.“ Er war nur 32 Stunden krank. Seine Krankheit war Verblutung, wo auch die besten Doktoren nicht helfen konnten. Allen unseren Freunden und Nachbarn besten Dank für ihre Liebe und Mitleid. Ein vergelt's Gott.
August und Albertine Stabel samt unseren beiden Kindern.

Amerikaner kennen sich auf der neuen Karte Europas nicht mehr aus

Belgrad, August, 25. Juli. — Die Karte von Europa wurde von den Friedensmachern in Paris so schlimm verunstaltet, daß sie für viele Leute, namentlich Amerikaner, ein festes Rätsel bildet. Die Geographie der neuen Ostrepublik, der Balkanländer und des nahen Orients ist namentlich dunkel.

Dalton Bayern für Bulgarien
Europäische Völkerverbände finden, daß Amerikaner oft Schwierigkeiten vermehren, Rumänien mit Armenien, Jugoslawien mit Tschechoslowaken, Bulgarien mit Serben, Bulgarien mit Bayern und anderen mehr. Die Leute in den Ver. Staaten zeigen die beflaggenwerteste Unkenntnis von diesem Teil der Welt. Meinste ein amerikanischer Diplomat auf dem Balkan. Keine zwei Personen unter zehn vermögen die Balkanländer genau anzugeben. Und unsere eigenen Regierungsbeamten bekunden oft eine beschränkte Unwissenheit. Noch nicht lange zurück bekam der Vorstand des

amerikanischen Konsulats in Belgrad ein amtliches Siegel vom Staatsamt mit der Aufschrift „Jugo-Slowaken.“
Um ein Haar.
Kanton, China, 25. Juli. — Im hiesigen Hafen explodierte eine treibende Mine, die offenbar den Zweck hatte, den chinesischen Kreuzer „Hing-fan“, auf dem der gestürzte Präsident Süd-Chinas, Sun Yat Sen, sein Hauptquartier aufgeschlagen hat, in die Luft zu sprengen. Die Mine war nur 50 Fuß vom amerikanischen Zerstörer „Tacat“ entfernt, als sie explodierte. Der Zerstörer wurde stark erschüttert, aber nicht beschädigt.
Eine Klage Kaiser Wilhelms gegen sozialdemokratische Blätter.
Ueber den Tod des Oberleutnants von See von Gahnke am 11. Juni 1897 gelegentlich einer Nordlandreise des Kaisers werden in einem Teil der Presse immer wieder Artikel gebracht, in denen behauptet wird, daß der Oberleutnant z. S. von Gahnke das Opfer einer Rache des Kaisers für begangene Majestätsbeleidigung geworden sei, daß der Kaiser den jungen Mann einen Stoß versetzt und dieser daraufhin seinen Wahnsinn in das Gesicht geschlagen habe. Der Angreifer sei verhaftet und von einem Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden. Es sei ihm aber gnä-

digt erlaubt worden, Selbstmord mit Hilfe eines Kadunfalls zu verüben.
Wie der „Telumion“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist das einzig Wahre an allen diesen Artikeln lediglich die Tatsache, daß der Oberleutnant v. Gahnke am 11. Juni 1897 auf einer Nordlandtour bei Odde tödlich verunglückt ist. Anschließend zunächst werden diese Verleumdungen trotz der verschiedenen Wichtigeitungen, welche die über den Unfall unterrichteten Personen in der Presse wiederholt veröffentlicht haben, immer wieder aufs neue vorgebracht.
Um diesen Behauptungen ein für allemal ein Ende zu machen, hat sich der Kaiser entschlossen, die gerichtliche Feststellung in voller Öffentlichkeit herbeizuführen und hat zu diesem Zweck durch Justizrat Willm Gahnke den „Gahnke-Botschafter“, welcher in der Nr. 8 vom 9. März 1922 einen längeren Artikel unter der Überschrift „Mit dem Tod in den Tod“ gebracht hat, die Privatklage wegen Verleumdung beim Schöffengericht in Göttingen und gegen den „Generalanwältiger für Dortmund und Bielefeld“, welcher einen Artikel ähnlichen Inhalts veröffentlicht hat, ebenfalls Privatklage gegen dem Schöffengericht in Dortmund erhoben.

Millionenschwindeln einer baltischen Adelsfamilie.
Als Millionenschwindler entlarvt und festgenommen wurden durch die Kriminalpolizei der 18 Jahre alte Baron Alexander von Luedinghausen-Wolff, seine Mutter und seine Schwester Bera. Die aus dem Baltischen stammende Familie beschäftigte schon vor einiger Zeit die Kriminalpolizei wegen verlustigen Schwindels beim Verkauf einer Perlenkette, die sich als unecht erwies.
Ein neuer Schwindel, den die baltische Adelsfamilie kurz vor dem Pfingstfest in Szene gelebt hatte, führte jetzt zu ihrer Enttarnung. Bei einem anderen Juwelier erschienen vor einigen Tagen die Baronin und ihre Tochter und kauften ein goldenes Zigarettenetui im Werte von 33,000 Mk., das sie dar bezahlten. Am Tage vor dem Fest suchten dann der junge Baron und seine Schwester den gleichen Juwelier wieder auf und erweilten ihm den Auftrag, ihnen in ihrer Wohnung für etwa 5 bis 10 Millionen Mark Juwelen vorzulegen. Vereinbarungsgemäß sollte dort die erste Anzahlung von etwa einer Million Mark erfolgen. Doch den Juwelier hat der Baron nicht mitgebracht, sondern die Juwelen im Werte von meh-

ren Millionen Mark in dem Werteschatz ein.
Der Juwelier wurde von der Baronin im Schlafzimmer empfangen, während ihre beiden Kinder sich im Speisezimmer aufhielten. Die Baronin wußte den Juwelier zu veranlassen, die Juwelen ihren Kindern zur Prüfung in dem anderen Zimmer vorzulegen. In seiner Ueberraschung bemerkte der Juwelier nach einiger Zeit, daß der Baron und seine Schwester verschwunden waren. Während der Juwelier sich mit der Polizei in Verbindung setzte, lehrten Alexander und Bera von Luedinghausen zurück und beschuldigten nun den Juwelier, aus dem Kasten im Schlafzimmer über eine halbe Million Mark gestohlen zu haben. Durch die Fernschaltung des Kindes einer Verwandten der Baronin wurde festgestellt, daß der Juwelier die Brillanten wohl mitgebracht hatte. Nummer gegen es noch weiteren Feststellungen, die ganze Familie zu einem Geheimnis zu bringen. Nachforschungen der Polizei ergaben weiter, daß der junge Baron schon in Russland große Schwindeltaten begangen hatte. Die Familie soll ähnliche Taten auch in Hamburg, Leipzig und anderen Städten begangen haben.